

Betreff: Fwd: GEJ.08_059: Das Verhältnis unserer Erde zu anderen Himmelskörpern

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 07.06.2012 09:59

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.08_059: Das Verhältnis unserer Erde zu anderen Himmelskörpern

Datum:Wed, 6 Jun 2012 15:09:40 -0400 (EDT)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

in der Aussage des Römers über die große und tiefe Offenbarung von Jesus über die Gründe der Menschwerdung Gottes auf Erden, um als Mensch unter den Menschen (siehe Kapitel 057) zu sein, kommt sehr gut zum Ausdruck, dass er diese Offenbarung sehr gut verstanden und verinnerlicht hat (Kapitel 058).

Da Jesus seine Zuhörer wieder - wie so oft - ermuntert hat, Fragen an IHN zu richten, stellt nun dieser Römer eine weitere Frage. Er möchte von Jesus erfahren, in welchem Verhältnis diese kleine Erde zu dem unendlich "großen Schöpfungsmenschen" mit seinen unübersehbar vielen Hülsengloben steht.

Allein eine Hülsenglobe ist für uns Menschen ein unvorstellbar großer Raum mit einer unvorstellbar großen Anzahl von Himmelskörpern.

Das nun folgende Kapitel 059 aus dem 8. Band von "Das große Evangelium Johannes" gibt über die Bedeutung des sehr kleinen Planeten Erde im unvorstellbar großen Kosmos Auskunft. Hierbei ist die Erde der Mikrokosmos und der "große Schöpfungsmensch" der Makrokosmos.

[GEJ.08_059,01] Sagte Ich: „Du hast Meine Worte in der Beantwortung deiner ersten Frage ganz wohl begriffen und hast von Meiner euch gemachten Enthüllung eine so treffliche und wahre Anwendung auf euer Leben gefunden, wie Ich Selbst sie euch nimmer klarer hätte zu geben vermocht, und wer also nach deiner Rede durch das enge Pförtchen (das ist die große Demut) in sich eingehen wird, der wird auch vollends wahr in seinem Geiste zum ewigen Leben wiedergeboren werden. Aber weil du eben Meine euch gemachte Enthüllung gar so klar und gut begriffen hast, so ist es nahezu ein Wunder, daß du die volle Antwort auf deine zweite Frage (über das Verhältnis der Erde im Vergleich mit den anderen Himmelskörpern) nicht auch in dir wahrgenommen und vollauf gefunden hast.

[GEJ.08_059,02] Siehe, wenn die Menschen dieser Erde im anbetrenden (anstehenden) Vergleiche zum endlos großen Schöpfungsmenschen das sind, was ihres Herzens bejahendes Herzenskammerlein gegen ihren ganzen Umfang ist, der denn doch auch lebt und nach den Normen des Verstandes, Willens und mitunter auch noch des Instinktes tätig ist, so ist da dann deine zweite Frage ja ganz leicht und offen zu beantworten!“

[GEJ.08_059,03] Sagte der Römer: „Ja ja, Herr und Meister, es kommt mir nun die Sache schon beinahe selbst also vor! Es ist mir, als hätte ich die Sache schon; aber – ich habe sie eigentlich doch noch nicht! Darum habe Du denn doch die Güte und Gnade für mich und uns alle und führe uns auf den rechten Weg!“

[GEJ.08_059,04] Sagte Ich: „Nun gut denn, Ich will es tun! Siehe und höre!

[GEJ.08_059,05] Der Hauptlebensgrund liegt sowohl für den Leib als auch für die Seele im bekannten bejahenden Herzenskammerlein. Wenn dieses tätig ist, so leben von ihm aus auch alle endlos vielen Teile deines ganzen Wesens derart, als wären sie selbst Lebenskammerlein, Lebensbewirker und Lebensträger. Und siehe, deine Glieder können durch eine rechte Übung wahrlich in gar vielen Dingen zu einer erstaunlichen Kraft und kunstvollsten Fertigkeit gelangen! Wem aber haben sie am Ende dennoch alle ihre Eigenschaften und großen Kunstfertigkeiten zu verdanken? Siehe, alles nur dem gewissen Herzenskammerlein; denn ohne dieses wären ja alle Glieder ebenso tot und unbeweglich wie die eines ehernen Götzenbildes!

Die Menschen auf den vielen anderen Himmelskörpern leben nach dem was ihnen ihr Herzkammerchen einfließt, sie leben sehr wohl und gut in ihren Liebe-Tätigkeiten: es fließt ihnen die Liebe Gottes in ihr winziges Herzkammerchen ein.

Aber sie wissen nicht, wer es bewirkt, sie wissen nicht, wer ihnen diese Liebe in ihr Herz einfließen lässt.

Dass dem so ist, das bestätigen die Offenbarungen in den Werken der Neuoffenbarung "Die natürliche Sonne" und "Der Saturn". Die Menschen dieser Himmelskörper leben ganz in Liebe, aber sie kennen die Quelle der Liebe nicht; sie wissen nicht, dass es ein personaler Gott - Gott als ein Mensch ist -, der ihnen diese Liebe gibt; sie haben keine rechte Vorstellung über Gott, haben aber durchaus Sehnsucht nach IHM; geistig reife Menschen auf diesen Himmelskörper möchten Gott kennenlernen; das führt dann, wenn sie es wirklich wollen, zum Übertritt auf diesen Planeten Erde (Inkarnation im Fleisch der Erde).

[GEJ.08_059,06] Ja, von wem erlernten denn eines Künstlers Glieder (die Organe seines Leibes und seiner Seele) **solche Fertigkeiten, und das ein jedes Glied** (Organ) **nach seiner besonderen Bauart und zweckdienlichen Befähigung? Siehe, alles nur aus dem Herzkammerlein, und das zwar stufenfolgerecht!**

Jesus verwendet eine Parabel: Ein Künstler kann sehr wohl wissen, wie er seine Fähigkeiten nutzen kann, die er in sich hat. Aber er weiß normalerweise nicht, wer ihm diese Fähigkeiten gibt, er weiß nicht, wer es ist, der ihn inspiriert.

Alles was der Künstler vermag, ist in dem Geist verfügbar, den er in seinem Herzkammerchen hat. Nutzt der Künstler diese Impulse des Herzens, kann er inspiriert arbeiten und dabei immer weiter und tiefer (immer besser) voranschreiten: er kann sich **"stufenfolgegerecht"** entwickeln (folgerichtig voranschreiten). Das ist vor allem ersichtlich bei Künstlern der Musik (z.B. Bach, Beethoven, Händel, Mozart und viele andere).

(GEJ.08_059,07) Die ersten Lebensregungen machen von Stufe zu Stufe das ganze Herz tätig. Von da geht die Tätigkeit durch das Blut in die Lunge, Leber und Milz über und von da aus in die andern Eingeweide und in den Kopf und alle seine Teile.

Das heißt: Die Impulse der Liebe im Herzkammerchen gehen in alle Organe über. Jesus vergleicht das mit den Organen des Körpers, in denen die Impulse der Liebe ankommen und sie ausfüllen.

Das kann man an sich selbst (am eigenen Leib) spüren, wenn man sich ganz dem reinen Liebe-Empfinden des Herzens zu Gott hingibt: dann strömt wundersame Kraft und Wohlsein in alle Organe des Körpers.

Solche Zielsetzungen werden im Ansatz mit den Praktiken des Yoga und der Meditation verfolgt. Aber das Überströmen von wundersamer Kraft in den ganzen Leib kann nur geschehen, wenn man sich auf die Liebe zu Gott im eigenen Herzen konzentriert.

Mit einem "in die Stille gehen" ist es nicht getan; der Mensch muss sein Herz mit reinen Empfindungen der Liebe anregen, damit der ganze Körper davon erfüllt werden kann.

Meditationsübungen, wie sie die Esoterik vertritt, stützen sich nicht auf die Liebe, die aus Gott in das Herz einfließt und sind deshalb nur Anfangsschritte. Das "Leerwerden der Seele" ist kein rechtes Ziel; Ziel ist "Erfülltsein mit Liebe".

[GEJ.08_059,08] Ist der Kopf einmal in der Ordnung und das Gehirn ausgebildet, so geht beim Menschen dann das Denken, Urteilen, Schließen und Verstehen und Begreifen an und von da dann erst die rechte und weise Übung der äußersten Glieder, die dann alle noch so kunstvolle Arbeit bald so gut und weise verrichten, als hätten sie es selbst zu einem eigenen, freien und selbständigen Leben gebracht. Ich sage dir aber noch etwas darüber:

[GEJ.08_059,09] Wenn ein Mensch im Geiste wiedergeboren ist, so kann er auch in allen seinen Seelen- und Leibesteilen denken und für sich ganz wohlvernehmbar reden und ist dann in seinem ganzen Wesen Mir gleich Geist, Leben, Kraft, Gedanke und ein vollends lebendiges Wort. Von woher ist denn das der Mensch geworden? Siehe, schon wieder alles nur aus seinem bejahenden Herzenskammerlein!

Was Jesus hier sagt, kann nur mit der Empfindung von Liebe, mit selbstloser Zuwendung in Liebe erreicht werden.

[GEJ.08_059,10] Wie aber der Mensch seinen gesamten Unterricht und seine gesamte Ausbildung nur aus seinem Herzenskammerlein überkommt, in gleicher Weise erhalten die Menschen anderer Welten ihre bestimmte Ausbildung auch nur aus des Großen Schöpfungsmenschen Herzenskammerlein – das freilich wohl überaus groß ist – je nach ihrer eigenen Gestaltung und Befähigung.

Das ist eine sehr bedeutsame Offenbarung: Die rechte und gute Ausbildung kann der Mensch nur durch die Impulse erreichen, die er in seinem positiven Herzkammerchen - es ist die Liebe aus Gott - verfügbar hat.

Diese Liebesimpulse fließen ein von Jesus in Seiner großen Liebe zu den Menschen - in Seiner Zuwendung zum Menschen -; sie werden von IHM in diesen winzigen Punkt im Herzkammerchen gegeben.

Jesus sagt, dass dieser Vorgang im gesamten Kosmos (im "großen Schöpfungsmenschen") auf die gleiche Art erfolgt:

Der Planet Erde ist das winzige Pünktchen im unscheinbaren Herzkammerchen (Sonnensystem zu dem unsere Erde gehört) innerhalb des Herzens (das ist eine große Hülsenglobe) im Gesamtsystem der unsäglich vielen Hülsengloben, die den Leib des "großen Schöpfungsmenschen" bilden.

Erneut: dadurch wird gut verständlich, weshalb Gott als der Mensch Jesus auf diese Erde gekommen ist.

Jesus = Gott kam als schaubarer, erfahrbarer, begreifbarer Mensch mitten hinein auf die Erde, in diesen winzigen Punkt im kleinen Bläschen der Herzkammer.

Natürlich-irdisch betrachtet war das der kleine Ort Bethlehem, und heißt im Hebräischen "Haus des Brotes" = Ort der Liebe. Hier kam die Liebe Gottes zur Inkarnation als Jesus auf diese Erde: siehe die Weihnachtsgeschichte des Evangelisten Lukas und vor

allem das Werk "Jugend Jesu" der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber.

Auch König David wurde in Bethlehem geboren, aber er war nur ein "Vorläufer": er war nicht der Messias der Juden. Das war Jesus und wurde völlig verkannt. Wer am äußeren Wort Gottes klebt und sich dabei sogar verbeißt (siehe die Pharisäer), kann keine geistige Erkenntnis gewinnen. Noch heute fehlt hier das Verständnis für den inneren Sinn (den geistigen Gehalt) der Worte Gottes: viele Entsprechungen werden nicht erkannt.

[GEJ.08_059,11] Das Wie kannst du nun freilich wohl noch nicht fassen; wenn du aber im Geiste völlig wiedergeboren sein wirst, dann wirst du das große Wie und Warum klar fassen und wohl begreifen. Hast du nun schon so einen Schein, wie die Menschen anderer Welten zu Meiner Erkenntnis gelangen und auch weise und selig werden?"

Jesus sagt: aus dem Geoffenbarten kann gut ersichtlich werden, weshalb Menschen anderer Himmelskörper zur weiteren Lebenserprobung durch Inkarnation auf diese Erde kommen: sie wollen im Brennpunkt der Liebe (das ist unsere Erde) sein, um hier im freien Willen das Satanische der Materie zu meistern und zu überwinden. Der Erfolg solcher Lebenserprobung führt sie in die Kindschaft bei Gott als vollendete Menschen = in der Lebenserprobung auf Erden "gewordener Engel".

Als wahre Kinder Gottes (vollendete Menschen) kehren sie dann als Geist-Seele-Wesen zurück auf den Himmelskörper, von dem sie auf die Erde zur Lebensprobe gekommen waren. Auf ihrem "Heimat-Himmelskörper" haben sie dann Aufgaben als Vorbild und Erzieher.

Hierüber gibt es sehr aufschlussreiche Offenbarungen im Werk "Die geistige Sonne" der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber.

Oberflächlich nennt man das "in die Nachfolge Jesus" gehen und versteht meist damit nur die äußeren Umstände des irdischen Lebens. So gibt es z.B. Menschen, die in ihrem Glauben bereit sind für andere zu leiden, weil ihr Vorbild Jesus, den sie sehr lieben, auch für die Menschen gelitten hat. Hier hat die römische Kirche falsche Wege zu Jesus aufgezeigt.

Ein treffendes Beispiel hierfür ist das Kreuztragen neben der Wallfahrtskirche in Altötting (Niederbayern). Hier kann man ein großes und sehr schweres Holzkreuz schultern und wie ein Pferd in einem große Parcours umlaufen, solange bis man unter der Last dieses Holzkreuzes physisch zusammenbricht.

Das soll nach Vorstellung (und Lehre) der römischen Kirche -

(Joseph Ratzinger hat in dieser Gegend seine Jugendzeit verbracht und die dortigen religiösen Sitten inhaliert; die Prägung des Menschen erfolgt in der Jugendzeit. Vor allem der Marienglauben ist dort sehr ausgeprägt ("Maria hat geholfen!"; nicht Jesus)

- eine beachtliche Glaubensäußerung sein, denn Jesus ist ja auch mit seinem Kreuz auf dem Weg nach Golgatha zusammengebrochen.

Wenn solche Selbstquälereien wahre Glaubensäußerungen von Menschen sein sollen, muss das als purer Unfug bezeichnet werden; siehe auch die Geißler in den Klöstern des Mittelalters. Ein herausragendes Beispiel ist die große, baukünstlerisch eindrucksvolle Certosa (Klausen) nahe Pavia südlich der Stadt Mailand. Hier haben sich "Gläubige" in Klausen (Zellen) auf Dauer einschließen lassen. Sie wurden wie in einem Gefängnis durch eine Öffnung in der Wand mit Nahrung versorgt und haben sich in ihren wirren Glaubensvorstellungen wieder und wieder blutig gegeißelt; so oft, bis sie an Erschöpfung gestorben sind. Kann das ein Gott wohlgefälliges Leben gewesen sein? Die römische Kirche hat das dem Volk als vorbildliche Glaubenspraxis verkauft. Das haben die in Prunk und Prasserei lebenden Bischöfe ohne Skrupel getan.

Unter wahrem Glauben wird etwas ganz anderes verstanden: Die Liebe, die sich bei allem was man tut, den Mitmenschen zuvorkommend (positiv) und ihren Nöten beistehend zuwendet und dabei nur das nötige Lebens-Minimum für sich selbst will: aber lebt der nutzvollen Tätigkeit wegen, auch wenn es nur der einfache, nicht spektakuläre Alltag ist.

Nun (es ist Kapitel 060) antwortet wieder der sehr verständige Römer auf die Aussagen von Jesus, die hier (im Kapitel 059) wiedergegeben wurden.

Der Römer gibt mit seinen eigenen Worten sein Verständnis über **die Bedeutung der Erde** allen Anwesenden kund.

Bei allen Lernvorgängen ist es wichtig, das man das, was man erfasst hat, auch mit eigenen Worten formuliert, d.h. vorträgt (wiedergibt). Jesus (er ist auch Pädagoge) legt Wert darauf, dass seine Zuhörer das mit eigenen Worten wiedergeben, was ER ihnen gelehrt hat.

Die Rede des Römers steht im Kapitel 060 des 8. Bandes von "Das große Evangelium Johannes".

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2012.0.2178 / Virendatenbank: 2433/5052 - Ausgabedatum: 06.06.2012

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2012.0.2178 / Virendatenbank: 2433/5053 - Ausgabedatum: 06.06.2012